

Leserfrage

Wir (34 und 35 Jahre) sind verheiratet, Doppelverdiener und Eigentümer einer Immobilie. Wir sparen jeden Monat insgesamt 550 Euro in drei Aktiensparplänen. Ist dies angesichts der künftigen Abgeltungsteuer noch sinnvoll? Welche steueroptimierten Alternativen gibt es?

Carsten K., Braunschweig

Wenn Sie ab Januar 2008 jeden Monat 550 Euro in einen Fondssparplan ansparen, dann können Sie im Jahre 2038 ein Vermögen von über 640 000 Euro angespart haben – jedenfalls, wenn Ihre Fonds eine Rendite von sieben Prozent pro Jahr erzielen. Verkaufen Sie dann alles, so werden Steuern in einer Höhe von ungefähr 100 000 Euro anfallen. Die Nettorendite schrumpft so auf etwa 6,07 Prozent.

Die Abgeltungsteuer wirkt sich also sehr negativ auf Sparer aus. Daher ist Ihre Frage mehr als berechtigt. Andererseits sollten Anleger aufpassen, dass sie nicht in folgende Falle tappen: Spare Steuern, koste es, was es wolle. Gerade bei Alternativen aus dem Versicherungsbereich sind zum Teil die Kosten so hoch, dass sie sich trotz staatlicher Förderungen nicht lohnen.

Sehr attraktiv scheint beispielsweise die sogenannte Rürup- oder Basisrente zu sein. Diese Form der Altersvorsorge wird stark steuerlich begünstigt: Alle Beiträge, die Sie 2008 einzahlen, können Sie zu 66 Prozent von Ihrem steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Eine Anfrage von meiner Seite bei einem Direktversicherer ergab, dass Sie bei einem Beitrag von 550 Euro im Alter von 65 Jahren eine monatliche Rente in Höhe von etwa 3400 Euro erwarten können – so die Modellrechnung für eine fondsgebundene Basisrente. Dabei wird angenommen, dass die Fonds sieben Prozent Rendite pro Jahr einbringen. Ob sich das für Sie lohnt, hängt davon ab, wie alt Sie werden. Erreichen Sie zum Beispiel ein Alter von 90 Jahren, so wird sich diese Versicherung unterm Strich mit 6,6 Prozent verzinst haben. Werden Sie aber nur 80 Jahre alt, so sinkt die Rendite schon auf 5,6 Prozent. Zusätzlicher Nachteil hierbei ist, dass Sie das angesparte Kapital nicht vererben können.

Was ich Ihnen in jedem Fall empfehlen kann, ist Riester-Fondssparen. Die Gebühren halten sich in überschaubaren Grenzen, und durch die staatliche Förderung bekommen Sie einen echten Rendite-Kick.

Eine clevere Idee besteht darin, dass Sie die Beiträge in Ihren Fondssparplan für die nächsten fünf Jahre vorfinanzieren. Das heißt: Sie nehmen einen Kredit auf und kaufen für das aufgenommene Geld die Fondsanteile schon heute. Diese Anteile sind dann vor der Abgeltungsteuer geschützt. Und anstatt jeden Monat die 550 Euro neu zu investieren, wird damit die nächsten fünf Jahre das Annuitätendarlehen bedient. So können Sie auf eine Nachsteuerrendite von 6,44 Prozent kommen.

